

Centrum Informacji o Ofiarach II Wojny Światowej

<https://ofiary.ipn.gov.pl/ofii/z-archiwum-ipn/pracownicy-przymusowi/14832,Karty-kwitowe-Quittungskarten.html>
20.04.2024, 05:41

KARTY KWITOWE (QUITTUNGSKARTEN)



Zusatzversicherung, Quittungskarte A für Pflichtversicherung und Weiterversicherung.

Deutschland

Die Karte wird im Bestehen der Versicherung bei dem No. 1 beständig in der
 Karte No. 1 mit beiden Seiten zu werden.
 Hauptstelle: **Frankfurt a. M. Eisenbahn**
 in **Frankfurt a. M. Eisenbahn**

Wochensatz: **1.1.34**

Wochenbeitrag: **11.1.1944**

Quittungskarte Nr. 1

Paul Lubbe

geb. am **12. Februar 1884**

in **Frankfurt a. M.**

Der Beitrag zur Versicherung ist durch den Versicherungsnehmer zu leisten, und zwar in Höhe von **1000 Reichsmark**.
 Die Karte wird nur bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ausgestellt und kann bei Nichterfüllung der Bedingungen wieder eingezogen werden.
 Die Karte ist nicht zu verpfänden, zu verkaufen oder zu verschenken.
 Die Karte ist nicht zu übertragen.
 Die Karte ist nicht zu verpfänden, zu verkaufen oder zu verschenken.
 Die Karte ist nicht zu übertragen.

Wenn Sie Änderungen bei den Daten (über Beitragsverpflichtungen) anfordern, wenden Sie sich an die Versicherungsgesellschaft.

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	Hilfsrechnung:	
Substanzverhältnisse		Kapital im Versicherungsfall		Rücklage	
in Reichsmark		in Reichsmark		in Reichsmark	
I		II		III	
IV		V		VI	
VII		VIII		IX	
X		XI		XII	
XIII		XIV		XV	
XVI		XVII		XVIII	
XIX		XX		XXI	
XXII		XXIII		XXIV	
XXV		XXVI		XXVII	
XXVIII		XXIX		XXX	
XXXI		XXXII		XXXIII	
XXXIV		XXXV		XXXVI	
XXXVII		XXXVIII		XXXIX	
XL		XLI		XLII	
XLIII		XLIV		XLV	
XLVI		XLVII		XLVIII	
XLIX		L		LI	
LII		LIII		LIV	
LV		LVI		LVII	
LVIII		LIX		LX	
LXI		LXII		LXIII	
LXIV		LXV		LXVI	
LXVIII		LXIX		LXX	
LXXII		LXXIII		LXXIV	
LXXVI		LXXVII		LXXVIII	
LXXX		LXXXI		LXXXII	
LXXXIV		LXXXV		LXXXVI	
LXXXVIII		LXXXIX		LXXXX	
LXXXXIV		LXXXXV		LXXXXVI	
LXXXXVIII		LXXXXIX		LXXXXX	
LXXXXIV		LXXXXV		LXXXXVI	
LXXXXVIII		LXXXXIX		LXXXXX	

Zusatzversicherung, Quittungskarte A für Pflichtversicherung und Weiterversicherung.

Deutschland

Die Karte wird im Bestehen der Versicherung bei dem No. 1 beständig in der
 Karte No. 1 mit beiden Seiten zu werden.
 Hauptstelle: **Frankfurt a. M. Eisenbahn**
 in **Frankfurt a. M. Eisenbahn**

Wochensatz: **1.1.34**

Wochenbeitrag: **11.1.1944**

Quittungskarte Nr. 1

Paul Lubbe

geb. am **12. Februar 1884**

in **Frankfurt a. M.**

Der Beitrag zur Versicherung ist durch den Versicherungsnehmer zu leisten, und zwar in Höhe von **1000 Reichsmark**.
 Die Karte wird nur bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ausgestellt und kann bei Nichterfüllung der Bedingungen wieder eingezogen werden.
 Die Karte ist nicht zu verpfänden, zu verkaufen oder zu verschenken.
 Die Karte ist nicht zu übertragen.
 Die Karte ist nicht zu verpfänden, zu verkaufen oder zu verschenken.
 Die Karte ist nicht zu übertragen.

Wenn Sie Änderungen bei den Daten (über Beitragsverpflichtungen) anfordern, wenden Sie sich an die Versicherungsgesellschaft.

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	Hilfsrechnung:	
Substanzverhältnisse		Kapital im Versicherungsfall		Rücklage	
in Reichsmark		in Reichsmark		in Reichsmark	
I		II		III	
IV		V		VI	
VII		VIII		IX	
X		XI		XII	
XIII		XIV		XV	
XVI		XVII		XVIII	
XIX		XX		XXI	
XXII		XXIII		XXIV	
XXV		XXVI		XXVII	
XXVIII		XXIX		XXX	
XXXI		XXXII		XXXIII	
XXXIV		XXXV		XXXVI	
XXXVIII		XXXIX		LXXXX	
LXXXXIV		LXXXXV		LXXXXVI	
LXXXXVIII		LXXXXIX		LXXXXX	
LXXXXIV		LXXXXV		LXXXXVI	
LXXXXVIII		LXXXXIX		LXXXXX	

Invalidenversicherung, Quittungskarte A für Invalidenversicherung und Weiterversicherung

Wartheland

Krankenkasse

in **Leita (West)**

Wahlort: **18.09.1924 Leita/Wickau**

Bestand: **Wenigste 2 Jahre nach dem Tage der Wahlung.**

Die letzte Wahl der Vertreter ist erfolgt am:

Quittungskarte Nr. 1 für

Korlański Stefan

(Vor- und Nachname, bei Doppel- und Mehrnamen, bei ungenügender Bezeichnung zu spezifizieren)

(Geburts- (Geburtsort): **Leita**)

(Geburtsdatum): **15.8.24**

(Geburtsort): **Muscheu** (West) **Herrmannstadt**

Der Zahlung der Beiträge auf Leistungen der Invalidenversicherung sollen für jeden Beitragsperiode mindestens 20 Wochenstunden erbracht werden, jedoch nicht für Wenigerdrittel. Bei fortwährender Invalidenversicherung sind Beiträge bei dem jeweiligen Dienstverhältnisse zu leisten, mindestens aber in der Höhe 1/3, zu erbringen. Dies nur wenn 1. Januar 1925 bis zum 31. Dezember 1925 bis zum 31. Dezember 1926 in der Stadt I festgelegt werden, solange das Dienstverhältnis & Beitragspflicht nicht abgebrochen ist.

Die Karte hat nur bei Zahlung von Beiträgen für die Stadt, für die sie gelten soll, zu erbringen (z. B. 16. 1. 24). Bei Nichterfüllung der Beiträge sind je 1.000 Reichsmark.

Die Karte hat nur bei gültig bestätigten Beiträgen zu erbringen und keine Leistungen zu erbringen. Bei einem anderen als dem üblichen Standorte, hat eine Quittungskarte unter dem Namen des dortigen Krankenkassen (vgl. hierzu §§ 1474, 1483 der Reichsversicherungsordnung).

Der Zahlungspflichtige mit unregelmäßigen Beitragszahlungen oder mit beländlichen Beiträgen soll, während, möglichst häufig oder wenigstens eine große Karte genandt, wenn bereits § 1480 der Reichsversicherungsordnung.)

Namen für Beiträge der Vertreter (über Beitragspflichtigen ab.)

Invalidenversicherung

Einlage zur Quittungskarte Nr. 1

Name und Vorname: **Stefan Korlański**

geboren am: **15.8.24** in **Leita** (Geburtsort)

Landesversicherungsamt: **Wartheland**

(Name des Landesversicherungsamtes, die auf der Quittungskarte verzeichnet ist)

Beitragsperiode	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
13	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
14	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
15	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
16	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
17	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
18	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
19	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
20	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
21	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
22	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
23	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
24	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
25	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
26	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
27	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
28	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
29	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
30	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige

Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
286.30.	240.-			
1.1. 30.	480.-			

Adolf Keller
Landwirtschaftl.
Kassier
Sam. u. Post. Koneck
Hr. Herrmannstadt

3. Aug. 1924

124 - 140 - 22 1/2 - 22000 Papierdruck. Preis

Invalidenversicherung, Quittungskarte A für Invalidenversicherung und Weiterversicherung

Wartheland

Krankenkasse

in **Leita (West)**

Wahlort: **18.09.1924 Leita/Wickau**

Bestand: **Wenigste 2 Jahre nach dem Tage der Wahlung.**

Die letzte Wahl der Vertreter ist erfolgt am:

Quittungskarte Nr. 1 für

Korlański Stefan

(Vor- und Nachname, bei Doppel- und Mehrnamen, bei ungenügender Bezeichnung zu spezifizieren)

(Geburts- (Geburtsort): **Leita**)

(Geburtsdatum): **15.8.24**

(Geburtsort): **Muscheu** (West) **Herrmannstadt**

Der Zahlung der Beiträge auf Leistungen der Invalidenversicherung sollen für jeden Beitragsperiode mindestens 20 Wochenstunden erbracht werden, jedoch nicht für Wenigerdrittel. Bei fortwährender Invalidenversicherung sind Beiträge bei dem jeweiligen Dienstverhältnisse zu leisten, mindestens aber in der Höhe 1/3, zu erbringen. Dies nur wenn 1. Januar 1925 bis zum 31. Dezember 1925 bis zum 31. Dezember 1926 in der Stadt I festgelegt werden, solange das Dienstverhältnis & Beitragspflicht nicht abgebrochen ist.

Die Karte hat nur bei Zahlung von Beiträgen für die Stadt, für die sie gelten soll, zu erbringen (z. B. 16. 1. 24). Bei Nichterfüllung der Beiträge sind je 1.000 Reichsmark.

Die Karte hat nur bei gültig bestätigten Beiträgen zu erbringen und keine Leistungen zu erbringen. Bei einem anderen als dem üblichen Standorte, hat eine Quittungskarte unter dem Namen des dortigen Krankenkassen (vgl. hierzu §§ 1474, 1483 der Reichsversicherungsordnung).

Der Zahlungspflichtige mit unregelmäßigen Beitragszahlungen oder mit beländlichen Beiträgen soll, während, möglichst häufig oder wenigstens eine große Karte genandt, wenn bereits § 1480 der Reichsversicherungsordnung.)

Namen für Beiträge der Vertreter (über Beitragspflichtigen ab.)

Invalidenversicherung

Einlage zur Quittungskarte Nr. 1

Name und Vorname: **Stefan Korlański**

geboren am: **15.8.24** in **Leita** (Geburtsort)

Landesversicherungsamt: **Wartheland**

(Name des Landesversicherungsamtes, die auf der Quittungskarte verzeichnet ist)

Beitragsperiode	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
13	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
14	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
15	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
16	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
17	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
18	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
19	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
20	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
21	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
22	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
23	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
24	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
25	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
26	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
27	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
28	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
29	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
30	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige

Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige	Beitragspflichtige
286.30.	240.-			
1.1. 30.	480.-			

Adolf Keller
Landwirtschaftl.
Kassier
Sam. u. Post. Koneck
Hr. Herrmannstadt

3. Aug. 1924

124 - 140 - 22 1/2 - 22000 Papierdruck. Preis

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

12.02.1947

Invalidenversicherung Einlage zur Quittungskarte Nr. A

Name und Vorname: Umk Kainislaus
 geboren am: 26.9.1913 in: Mariestadt Poln (Ladom)
 Landesversicherungsanstalt: Wetzlar

Bezeichnung gegen Kassen	Name und Sitz der Krankenkasse, an die die Beiträge abzuführen sind	Firmenstempel, Anschrift und Unterschrift des Arbeitgebers
1. 2. 1.7. 1944	Ullrich & Kallz, Ludwigsplatz 10	Ullrich & Kallz, Ludwigsplatz 10
3. 1.2.		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

12.02.1947

Invalidenversicherung Einlage zur Quittungskarte Nr. A

Name und Vorname: Umk Kainislaus
 geboren am: 26.9.1913 in: Mariestadt Poln (Ladom)
 Landesversicherungsanstalt: Wetzlar

Bezeichnung gegen Kassen	Name und Sitz der Krankenkasse, an die die Beiträge abzuführen sind	Firmenstempel, Anschrift und Unterschrift des Arbeitgebers
1. 2. 1.7. 1944	Ullrich & Kallz, Ludwigsplatz 10	Ullrich & Kallz, Ludwigsplatz 10
3. 1.2.		

Sozialversicherung Quittungskarte A für Altersversicherung und Weiterversicherung

Sozialversicherungsnummer: Ullrich & Kallz (Ludwigsplatz)
 in: Wetzlar Kreis (Bez.): Wetzlar
 Geburtsdatum: 9. Februar 1913
 Dienstjahr: 2 Jahre nach dem Tag der Beschäftigung
 Arbeitgeber: Ullrich & Kallz

Quittungskarte Nr. A für Ullrich & Kallz

geboren am: 9. Februar 1913 in: Wetzlar Kreis (Bez.): Wetzlar

Zur Erhaltung der Richtigkeit auf Änderungen der Sozialversicherung müssen auf jedes Kalenderjahr mindestens 24 Wochenbeiträge einbezahlt werden, sonst erlischt die Richtigkeit.

Bei fortwährender Weiterversicherung sind Beiträge für den jeweiligen Einkommens entsprechenden Monat, mindestens aber in der Höhe 24, zu entrichten. Dies nur dem 1. Januar 1937 bezugsfähige Weiterversicherung kann nach dem 3. Januar 1938 in der Höhe 1 festgelegt werden, solange das Einkommen 4 Reichsmark nicht übersteigt.

Diese Karte ist mit dem Sonntag am Ende der Woche, für die sie gelten soll, zu entwerfen (z. B. 24. 1. 38). Bei Höchstentlohnung Ortsbeiträge bis zu 1000 Reichsmark.

Die Karte darf nur die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben enthalten und keine besondere Erklärung tragen; nur einmal darf eine für nichts über Zahlung oder Eintragung des Zeichens zu entnehmen sein. Sonst, außer bei früheren Fällen, darf eine Quittungskarte nicht bei einem anderen Zeichenschein (vgl. hierzu §§ 142, 143 der Weiterversicherungsgesetze).

Diese Quittungskarte mit ungenutzten Eintragungsposten aber mit kleineren Einkommen verbleibt, während 1000 Reichsmark über einjährig eine neue Karte gebildet, wenn dessen § 140 der Weiterversicherungsgesetze.

Raum für Eintragungen der Beiträge (für Beitragsberechtigungen etc.)

Sozialversicherung Quittungskarte A für Altersversicherung und Weiterversicherung

Sozialversicherungsnummer: Ullrich & Kallz (Ludwigsplatz)
 in: Wetzlar Kreis (Bez.): Wetzlar
 Geburtsdatum: 9. Februar 1913
 Dienstjahr: 2 Jahre nach dem Tag der Beschäftigung
 Arbeitgeber: Ullrich & Kallz

Quittungskarte Nr. A für Ullrich & Kallz

geboren am: 9. Februar 1913 in: Wetzlar Kreis (Bez.): Wetzlar

Zur Erhaltung der Richtigkeit auf Änderungen der Sozialversicherung müssen auf jedes Kalenderjahr mindestens 24 Wochenbeiträge einbezahlt werden, sonst erlischt die Richtigkeit.

Bei fortwährender Weiterversicherung sind Beiträge für den jeweiligen Einkommens entsprechenden Monat, mindestens aber in der Höhe 24, zu entrichten. Dies nur dem 1. Januar 1937 bezugsfähige Weiterversicherung kann nach dem 3. Januar 1938 in der Höhe 1 festgelegt werden, solange das Einkommen 4 Reichsmark nicht übersteigt.

Diese Karte ist mit dem Sonntag am Ende der Woche, für die sie gelten soll, zu entwerfen (z. B. 24. 1. 38). Bei Höchstentlohnung Ortsbeiträge bis zu 1000 Reichsmark.

Die Karte darf nur die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben enthalten und keine besondere Erklärung tragen; nur einmal darf eine für nichts über Zahlung oder Eintragung des Zeichens zu entnehmen sein. Sonst, außer bei früheren Fällen, darf eine Quittungskarte nicht bei einem anderen Zeichenschein (vgl. hierzu §§ 142, 143 der Weiterversicherungsgesetze).

Diese Quittungskarte mit ungenutzten Eintragungsposten aber mit kleineren Einkommen verbleibt, während 1000 Reichsmark über einjährig eine neue Karte gebildet, wenn dessen § 140 der Weiterversicherungsgesetze.

Raum für Eintragungen der Beiträge (für Beitragsberechtigungen etc.)

Zusatzversicherung, Quittungskarte A für Unfallversicherung und Lebensversicherung
Wartbeland

Das hier durch den Versicherten bei Ausstellung der Karte Nr. 1 beantragte ist der
 Versicherungsnehmer: **Agnes Skowronski geb. Mentzel**
 in **Krawie** Kreis (Bezirk) **Stenopolens**
 Beruf: **Arbeiterin**
 geboren am: **28. Mai 1919**
 in: **Krawie** Kreis (Bezirk)

Die Zahlung der Beiträge auf Leistungen bei Zusatzversicherung sollte für jedes
 Kalenderjahr mindestens 20 Versicherungsbeiträge entrichtet werden, jedoch nicht für den Monat
 der Versicherung. Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.
 Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.
 Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.

Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.
 Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.

Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.
 Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.

17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56

Verrechnung:

Beitragsart	Beitragsart		Rangzahl bei Beitragsenden in Stufe												
	von	bis	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	
Schuld...															
Beitrag...															
Beitrag...															
Beitrag...															
Beitrag...															

Beitrag bei Versicherungsstelle

Zusatzversicherung, Quittungskarte A für Unfallversicherung und Lebensversicherung
Wartbeland

Das hier durch den Versicherten bei Ausstellung der Karte Nr. 1 beantragte ist der
 Versicherungsnehmer: **Agnes Skowronski geb. Mentzel**
 in **Krawie** Kreis (Bezirk) **Stenopolens**
 Beruf: **Arbeiterin**
 geboren am: **28. Mai 1919**
 in: **Krawie** Kreis (Bezirk)

Die Zahlung der Beiträge auf Leistungen bei Zusatzversicherung sollte für jedes
 Kalenderjahr mindestens 20 Versicherungsbeiträge entrichtet werden, jedoch nicht für den Monat
 der Versicherung. Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.
 Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.
 Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.

Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.
 Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.

Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.
 Die Beiträge sind bei den jeweiligen Versicherungsstellen zu entrichten.

17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56

Verrechnung:

Beitragsart	Beitragsart		Rangzahl bei Beitragsenden in Stufe											
	von	bis	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Schuld...														
Beitrag...														
Beitrag...														
Beitrag...														
Beitrag...														

Beitrag bei Versicherungsstelle

Socjalneversicherung. Unfallversicherung A für Unfallversicherung und Weiterversicherung.

Kassenversicherungsanstalt: **Hansestadt Hamburg**
 (In dem Falle der Deckung bei Beschäftigung bei Art. 36, 1 Absätze II, ist folgende Karte zu verwenden.)

Verwaltung des Landbezirks
 der Hansestadt Hamburg
 in **Dierchows Landwehrdamm** 4. Aug. 1942

Nummernangabe: **1** für

Personen: **Michalaki Zbigniew**
 (Der mit diesem, bei einem Unfall oder Erkrankung, bei jedwem Verlangen, Nachweis zu unterstützen.)

Wohntort (Zustellort): **Hamburg-Rickmannsdorf, Nord-Querweg 46**
 Beruf: **landwirtsch. Arbeiter**
 geboren am: **8. Februar 1928**
 in: **Leslau Kreis (Dist.) Polen**

Zur Erhaltung der Renteberechtigung und Leistungen der Sozialversicherung müssen für jedes Kalenderjahr mindestens 26 Wochenbeiträge entrichtet werden, auch während des Ruhestandes. Die freiwillige Sozialversicherung des Zehnjährigen für den jeweiligen Einkommen entsprechende Rente, mindestens aber in der Höhe II, zu entrichten. Diese von dem 1. Januar 1933 bereits begründete Sozialversicherung kann nach dem 1. Januar 1935 in der Höhe I fortgesetzt werden, solange bei Einkommen 6 Reichsmark wöchentlich nicht übersteigt.

Jede Woche ist mit dem Beitrag von Ende der Woche, für die sie gelten soll, zu entrichten (s. Z. 16, 1, 20). Bei Zahlungsmittel Ermangelung bis zu 1000 Reichsmark.

Die Karte darf nur bei schriftlich angeforderten Ausgaben erhalten und keine anderen Merkmale tragen: wer einem Unfall oder bei nicht über Führung oder Leistungen bei Unfall oder in anderen (s. Z. 12, 12, 13, 14) oder bei sonstigen Fällen, darf eine Quittungskarte außer bei Unfall bei Unfallversicherung (vgl. hierzu §§ 1414, 1425 der Unfallversicherungsverordnung).

Die Quittungskarten mit unvollständigen Angaben über mit beizubehalten Merkmalen verfallen, wenn sie nicht innerhalb einer Woche nach dem Unfall, oder wenn sie nicht innerhalb einer Woche nach dem Unfall (s. 1405 der Unfallversicherungsverordnung).

Es sind 14 Wochen mit 14 Wochenbeiträgen zu entrichten (s. Z. 14, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100).

E. S. H. Hansestadt Hamburg.

Socjalneversicherung. Unfallversicherung A für Unfallversicherung und Weiterversicherung.

Kassenversicherungsanstalt: **Hansestadt Hamburg**
 (In dem Falle der Deckung bei Beschäftigung bei Art. 36, 1 Absätze II, ist folgende Karte zu verwenden.)

Verwaltung des Landbezirks
 der Hansestadt Hamburg
 in **Dierchows Landwehrdamm** 4. Aug. 1942

Nummernangabe: **1** für

Personen: **Michalaki Zbigniew**
 (Der mit diesem, bei einem Unfall oder Erkrankung, bei jedwem Verlangen, Nachweis zu unterstützen.)

Wohntort (Zustellort): **Hamburg-Rickmannsdorf, Nord-Querweg 46**
 Beruf: **landwirtsch. Arbeiter**
 geboren am: **8. Februar 1928**
 in: **Leslau Kreis (Dist.) Polen**

Zur Erhaltung der Renteberechtigung und Leistungen der Sozialversicherung müssen für jedes Kalenderjahr mindestens 26 Wochenbeiträge entrichtet werden, auch während des Ruhestandes. Die freiwillige Sozialversicherung des Zehnjährigen für den jeweiligen Einkommen entsprechende Rente, mindestens aber in der Höhe II, zu entrichten. Diese von dem 1. Januar 1933 bereits begründete Sozialversicherung kann nach dem 1. Januar 1935 in der Höhe I fortgesetzt werden, solange bei Einkommen 6 Reichsmark wöchentlich nicht übersteigt.

Jede Woche ist mit dem Beitrag von Ende der Woche, für die sie gelten soll, zu entrichten (s. Z. 16, 1, 20). Bei Zahlungsmittel Ermangelung bis zu 1000 Reichsmark.

Die Karte darf nur bei schriftlich angeforderten Ausgaben erhalten und keine anderen Merkmale tragen: wer einem Unfall oder bei nicht über Führung oder Leistungen bei Unfall oder in anderen (s. Z. 12, 12, 13, 14) oder bei sonstigen Fällen, darf eine Quittungskarte außer bei Unfall bei Unfallversicherung (vgl. hierzu §§ 1414, 1425 der Unfallversicherungsverordnung).

Die Quittungskarten mit unvollständigen Angaben über mit beizubehalten Merkmalen verfallen, wenn sie nicht innerhalb einer Woche nach dem Unfall, oder wenn sie nicht innerhalb einer Woche nach dem Unfall (s. 1405 der Unfallversicherungsverordnung).

Es sind 14 Wochen mit 14 Wochenbeiträgen zu entrichten (s. Z. 14, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100).

E. S. H. Hansestadt Hamburg.

Quittungskarte (karta kwitowa) obowiązywała na terenie III Rzeszy oraz na ziemiach do niej wcielonych. Była prowadzona w ramach obowiązkowego ubezpieczenia wypadkowego zarówno dla Niemców, jak i Polaków. Dowody uiszczenia odpowiednich składek stanowiły znaczki przyklejane na odwrocie karty raz w tygodniu. Na awersie karty, prócz podstawowych danych personalnych robotnika, znajdowały się informacje o zakładzie ubezpieczeń

społecznych, zaś na rewersie podana była nazwa kasy chorych i widniała pieczęć lub wpis pracodawcy. Karta kwitowa była ważna przez dwa lata od daty jej wystawienia.